

# Frühlingsfahrt durch den Süden Frankreichs

Côte d'Azur - Provence - Languedoc -  
Roussillon - Midi-Pyrénées



Sonntag, 26. Mai - Dienstag, 4. Juni 2019



*Extreme geografische, geologische und topografische Kontraste zeichnen den Süden bzw. Südwesten Frankreichs aus. Malerische Buchten und hohe Klippen mit exotischer Küstenvegetation entlang der Côte d'Azur wechseln sich mit den Dünen, Feuchtwiesen und Sümpfen der Camargue südlich von Arles ab; spektakuläre Schluchten mit sanft geschwungenen Lavendelfeldern und endlosen Weingärten im gebirgigen Hinterland; die baumlosen Mondlandschaften der Kalksteinplateaus im Zentralmassiv mit dicht bewaldeten, tief eingeschnittenen Tälern. Zahlreiche National- und Regionalparks schützen die landschaftliche Vielfalt. Die Antike hat Arenen, monumentale Brücken und Aquädukte hinterlassen, das Mittelalter zu Tempelfestungen ausgebaute Dörfer, romanische Kirchen und die gewaltige Hochburg der Päpste in Avignon; gleichzeitig faszinieren moderne Akzente wie die weltweit höchste Hängebrücke über die Tarn-Schlucht bei Millau oder die Produktionsstätten der größten Passagierflugzeuge der Welt. Van Gogh, Cézannes und Picasso schätzten das Licht des Südens; Stefan Zweig, Berthold Brecht und Thomas Mann zogen sich hier in die Sicherheit des Exils zurück. Einheimische und Touristen schätzen die kulinarische Vielfalt, den Roquefort genauso wie die berühmten Weine. Worauf warten wir noch? Auf in eine der schönsten Regionen Frankreichs!*

## 26.5.: Flug Wien – Frankfurt – Marseille - Aix-en-Provence

Wir beginnen unsere Rundreise durch Südfrankreich mit einer **halbtägigen Besichtigung von Marseille**, der zweitgrößten Stadt Frankreichs. Ihren schlechten Ruf hat sie spätestens seit 2013 verloren, als sie sich als Europäische Kulturhauptstadt präsentiert und dementsprechend herausgeputzt hat. Wir fahren zu der hoch über der Stadt thronenden neo-byzantinischen Wallfahrtskirche Notre-Dame-de-la-Garde, von der wir einen schönen Blick nicht nur über die Stadt, sondern auch auf die Inselfestung Chateau d'If aus Alexander Dumas' Roman *Der Graf von Monte Christo* genießen können. Vom quirligen Alten Hafen und dem imposanten Fort St. Jean aus erkunden wir zu Fuß das einst berühmte Altstadtviertel Le Panier. In **Aix-en-Provence**, dem Herz der Provence und Stadt Paul Cézannes, verbringen wir die ersten drei Nächte. Eine mit Platanen gesäumte Prachtstraße, vornehme Stadtpalais und die imposante Erlöserkathedrale geben Zeugnis von ihrer faszinierenden Geschichte. Sie eignet sich besonders als Ausgangspunkt für die Erkundung der Provence. 1. Ü Aix

## 27.5.: Entlang der Côte d'Azur

Man kann nicht im Süden Frankreichs gewesen sein, ohne zumindest einen flüchtigen Blick auf die berühmte **Côte d'Azur** geworfen zu haben. Vor über 100 Jahren wurde ihre Schönheit vom britischen Adel entdeckt; Künstler, Schriftsteller und Jet Set folgten. Zwischen Marseille und Cassis liegen mit den Calanques die höchsten Steilklippen Frankreichs. Über hübsche Küstenstädtchen wie **Hyères**, das schon der Schwester Napoleons als

Sommerfrische diente, **Sanary-sur-Mer**, Exilort deutscher und österreichischer Emigranten auf der Flucht vor dem Nationalsozialismus, und die Hafenstadt **Toulon** folgen wir der Riviera bis in das einst beschauliche Fischerdorf **St. Tropez** mit seinem berühmten Jachthafen und traumhaften Stränden. Über das landschaftlich abwechslungsreiche **Massif des Maures** geht es zurück nach Aix. 2.Ü.

## 28.5.: Luberon Gebirge und Plateau de Vaucluse

Heute erkunden wir das Hinterland von Aix, die wild-romantische **Berglandschaft des Luberon**. Enge Täler, Schluchten, Karsterscheinungen und auf Felshängen thronende, malerische Wehrdörfer prägen die unter Naturschutz gestellte Landschaft ebenso wie der Anbau von Wein, Oliven, Obst, Gemüse und Lavendel. Die höchste Erhebung im Hinterland der Côte d'Azur ist der oft windumtobte **Mont Ventoux**, der heilige Berg der Provence, den schon Petrarca bestiegen haben soll. Der kleine Ort **Roussillon**, bekannt für seinen schon seit Römerzeit betriebenen Abbau von Ockerpigment, gilt als einer der schönsten Orte Frankreichs. Für Thomas Beckett bedeutete er Versteck vor Naziverfolgung und Inspiration für *Warten auf Godot*. Zwischen Lavendelfeldern liegt das im 12. Jh. gegründete Zisterzienserklöster **Abbaye de Sénanque**. Seine Blütezeit erlebte es im 14. Jh., nachdem es mit Benedikt XII. einen Papst hervorgebracht hatte. Die Anlage besticht vor allem durch ihre strenge, dem Ideal der Zisterzienser entsprechende Architektur. 3.Ü Aix

## LEISTUNGEN:\*

- Flug Wien - Marseille - Wien (inkl. aller Gebühren und Zuschläge / 23kg Freigepäck, Preisstand 9/18 9 Ü in guten 3 u. 4\* Hotels/HP
- 4 Ganztagesrundfahrten und 4 Stadtführungen mit örtl. Guides
- Eintritt Pont du Gard
- Besichtigung der Airbus Werke in Toulouse
- Besichtigung & Käseverkostung in Roquefort
- Quietvox Audiogeräte
- Vortrag zur Geschichte der Region
- Reiseunterlagen
- Reiseleitung Dr. Timmermann

## PREIS:\*

- Preis: € 1.950,- pro Person/DZ
- EZ Zuschlag: € 324,-
- Anmeldung bis: 31.10.2018
- Mindestteilnehmerzahl: 20
- Reise-Stornoversicherung: wir empfehlen die Europäische Reiseversicherung

\* Preis- und Programmänderungen vorbehalten





### 29.5. Arles - Camargue

**Arles** ist die provençalische Stadt mit dem bedeutendsten römischen Erbe. Die Arena, das antike, für über 10.000 Zuschauer angelegte Theater und eine eindrucksvolle Nekropole zeugen von der Bedeutung der Stadt bereits vor 2000 Jahren. Arles ist auch die Stadt van Goghs, der hier 15 Monate und seine produktivste Schaffensperiode verbrachte und die Stadt in zahlreichen Gemälden verewigte. Auch Picasso, einer seiner größten Verehrer, liebte sie. Ein geführter Rundgang folgt ihren Spuren, wir besichtigen u.a. auch die romanische Kirche St. Trophime. Arles ist idealer Ausgangspunkt für eine Fahrt in die **Camargue**. Sie zählt zu einem der größten noch verbliebenen Feuchtgebiete Europas, in denen Flamingos und viele andere Vogelarten heimisch sind. Bekannt ist sie auch für ihre Pferde- und Stierweiden und den Roma-Wallfahrtsort **Saintes-Maries-de-la-Mer**.  
Ü Arles

### 30.5.: Nîmes - Carcassonne

**Nîmes** ist ebenso von seinem römischen Erbe geprägt, bietet aber auch ein vom englischen Ausnahmearchitekten Sir Norman Foster entworfenes modernes Kulturzentrum, das *Carré d'Art*. Die alte Universitätsstadt **Montpellier** besticht durch ihre elegante Architektur um den Place de la Comédie und die Promenade de Peyrou mit einem imposanten Reiterstandbild des Sonnenkönigs. Auf dem Weg nach Narbonne erreichen wir den 1997 zum UNESCO Weltkulturerbe erklärten **Canal du Midi**. Er entsprang der Idee eines visionären Ingenieurs des 17. Jh., der von einer Verbindung zwischen Mittelmeer und Atlantik träumte. Eröffnet wurde er nach 18 Jahren Bauzeit und der Konstruktion von 60 Schleusen und mehr als 120 Brücken. Den Aufenthalt in **Narbonne** benützen wir zur Besichtigung der Cathédrale St-Just, von der zwar nur der Chor fertiggestellt wurde, dieser aber als einer der höchsten Frankreichs gilt. Besonders schön sind die spätmittelalterlichen Glasfenster. Tagesziel ist **Carcassonne**. Auf einer Anhöhe liegend wirkt die von einem doppelten Mauerring und über 50 Wehrtürmen umgebene Oberstadt wie eine Theaterkulisse. Sie ist die größte und besterhaltenste mittelalterliche Festungsanlage Europas, seit 1997 auch UNESCO Weltkulturerbe.  
Ü Carcassonne

### 31.5.: Carcassonne – Toulouse

Nach einer Vormittagsführung durch das enge Gassengewirr der vorbildlich restaurierten Festungsstadt **Carcassonne** verlassen wir nicht nur den Languedoc, sondern auch die Steinarchitektur des Südens: das Stadtbild der dynamischen Metropole von **Toulouse** ist von repräsentativen Ziegelbauten geprägt, was ihr den Beinamen „ville rose“ verliehen hat. Der Handel mit Ziegelsteinen, die man aus dem Schlick der Garonne gewonnen hat, hat die Stadt reich gemacht. Auf dem Stadtrundgang sehen wir elegante Stadtpalais, den Place du Capitole mit seinen hübschen Laubengängen und dem imposanten klassizistischen Rathaus und eine der berühmtesten Pilgerkirchen auf dem Weg nach Santiago de Compostela, die romanische Basilika St-Sernin.  
Ü Toulouse

### 1.6.: Toulouse – Albi - Millau

Der Vormittag katapultiert uns mit einer **Führung durch die Air-Bus Werke** in das Zeitalter der größten Passagierflugzeuge der Welt. Seit dem frühen 20. Jh. ist die Stadt Zentrum der Luft- und Raumfahrtindustrie. Sie war auch der Heimatflughafen von Antoine de Saint-Exupéry, der mit dem modernen Märchen *Der kleine Prinz* Unsterblichkeit erlangt hat. Anschließend geht es in das Zentralmassiv. Rund 80km nordöstlich von Toulouse liegt die malerisch am Fluss Tarn liegende **Albi**, die Stadt der im Mittelalter grausam verfolgten Albigenser und Geburtsstadt von Toulouse-Lautrec. Das Herzstück der Altstadt ist das zum UNESCO Weltkulturerbe zählende Bischofsviertel mit der der Hl. Cecilie geweihten Kathedrale, ein Paradebeispiel burgundischer Gotik. Vor unserem Tagesziel Millau unterqueren wir die mit 343m Pfeilerhöhe höchste Hängebrücke der Welt, den **Viaduc de Tarn**. Sir Norman Foster zeichnete für ihre architektonische Gestaltung verantwortlich. Vom Informationszentrum am Fuße der Brücke hat man einen überwältigenden Blick auf ihre Höhe. **Millau** ist der Hauptort des **Regionalparks Grands Causses** im großflächigen Kalkhochplateau des Zentralmassivs. Durch ihre herbe Schönheit und die äußerst geringe Besiedelungsdichte zählen diese von tiefen Schluchten zerfurchten, teilweise fast wüstenhaften Hochebenen zu den beeindruckendsten Landschaften Frankreichs. Im Mittelalter dienten sie den Templern als ideales Rückzugsgebiet. Ü Raum Millau

### 2.6.: Millau -Avignon

In **Roquefort** beschäftigen wir uns mit der Produktion des berühmten Schimmelkäses. 20km südlich von Millau reift er im Dunkel der Höhlen des Cambalou Massivs. Von einem Besucheraussichtspunkt genießen wir heute noch einmal die gesamte atemberaubende Größe des Viaduct de Tarn, diesmal aber von oben und beschäftigen uns näher mit dem **Larzac**, der größten und einsamsten der südfranzösischen Hochsteppen.  
Ü Avignon

### 3.6.: Gorges du Tarn - Avignon

Die Fahrt entlang der eindrucksvollen Schluchtenlandschaft des bis 400m in das Zentralmassiv eingegrabenen Tarn zählt bestimmt zu einem der landschaftlichen Höhepunkte unserer Reise. An vielen Stellen der gewundenen Autostraße bieten Aussichtspunkte Gelegenheit für Fotostopps. Auch malerische Dörfer wie **Sainte-Enimie** laden zum Stehenbleiben ein. Am Ende des Tages wartet noch eine weitere Superlative auf uns, der **Pont du Gard**. Das 275m lange römische Aquädukt ist bis auf die oberste wasserführende Arkadenreihe mörtellos aus jeweils 6t schweren Blöcken zusammengesetzt. Mit Avignon, der Hauptstadt der Region Vaucluse, erreichen wir wieder die Provence.  
Ü Avignon

### 4.6.: Avignon – Marseille - Wien

Den Abschluss unserer Rundfahrt durch Südfrankreich bildet eine Führung durch **Avignon**. Natürlich ist nicht nur die viel besungene Pont St-Bénézet aus dem 12. Jh., das Wahrzeichen der Stadt, Ziel unseres Stadtrundganges. Genauso beeindruckend ist der alte, über der Stadt thronende Papstpalast, in dem sich im 14. Jh. die französischen Gegenpäpste hinter dicken Mauern verbarrikadierten. Der Uhrturm des Rathauses überragt den Place d'Horloge, das Zentrum des größten denkmalgeschützten Altstadtareals Frankreichs. Am Nachmittag gibt es noch Zeit, Avignon auf eigene Faust zu erkunden.  
Rückflug Marseille-München-Wien

**Geringfügige Programm-, Flug- und Preisänderungen vorbehalten**

Photos: Barbara Timmermann

